

# Nachhaltigkeit im Finanzbereich

## Chancen und Risiken für Vermögensverwalter

### Ursprung nachhaltiger Anlagen

Klimawandel, Armut und Hunger sowie Flucht und Migration sind Themen, die alle etwas angehen. Wir entscheiden, wie viel Energie wir verbrauchen, welche Produkte gekauft werden und wie mit Ressourcen und Schätzen der Natur umgegangen wird. Die Vereinten Nationen haben 17 Entwicklungsziele, die sogenannten „Global Goals“ für eine nachhaltige Entwicklung definiert. Zur Erreichung dieser Ziele soll auch die Finanzdienstleistungsindustrie in die Pflicht genommen werden. Die Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit wird unter dem Kürzel „ESG“ geführt. Dahinter verbergen sich Methoden von Regierungsorganisationen und Finanzinstituten für ein nachhaltiges Finanzwesen durch Berücksichtigung der Faktoren Umwelt, Soziales und Governance.<sup>1</sup> Betrachtet man den Finanzmarkt, so kommt man um nachhaltige Investitionen nicht herum. Nachhaltiges Investieren entwickelt sich derzeit zu einem regelrechten Trend und das Angebot an Möglichkeiten zur nachhaltigen Geldanlage wird ständig grösser. Während Banken und Fondsgesellschaften im Geschäft mit ihren Privatkunden das Thema nachhaltige Anlagen weit oben auf der Agenda führen, spielt es bei Vermögensverwaltern derzeit oft nur eine Nebenrolle. Der überwiegende Teil bietet Investitionen in nachhaltige Anlagen lediglich auf Kundennachfrage an.<sup>2</sup> Dabei sind es gerade Vermögensverwalter, die zur Verlangsamung des Klimawandels beitragen können, da sie die Möglichkeit haben, Kapitalströme in die gewünschte Richtung zu lenken. Somit kommt ihnen eine wichtige Schlüsselrolle im Thema Nachhaltigkeit zu.

### Chancen nachhaltiger Anlagen

Die Integration von ESG-Anlagen in den Investmentprozess bringt auch einige Chancen. So können nachhaltige Produkte zur Abgrenzung von Wettbewerbern genutzt werden, indem neue Kundensegmente und zusätzliche Ertragspotenziale erschlossen werden. Zudem lassen sich Reputationsrisiken durch unerwünschte Geschäftsaktivitäten besser aufzeigen und mit dem entsprechenden ESG-Rating vermeiden. Durchaus kontrovers hingegen können die Punkte Anlagerisiko und Erträge betrachtet werden. Es lassen sich zahlreiche Berichte finden, die dem Leser darlegen, dass nachhaltige Anlagen im Vergleich zu ihren „konventionellen Pendanten“ besser abschneiden und in puncto Erträge eine weitaus bessere Performance liefern. Gleichzeitig werden Erkenntnisse aus Forschungen veröffentlicht, die eine höhere Widerstandsfähigkeit sowie höhere Erträge entkräften und

Zweifel an der Krisenfähigkeit nachhaltiger Anlagen aufbringen lassen.<sup>3</sup>

### Risiken und Mehraufwand

Neben Chancen gibt es auch einige Risiken und Mehraufwand bei der Integration von ESG-Produkten. Sollen ESG-Kriterien in den Anlageprozess integriert werden, so ist Expertise und Zeit bei der Umsetzung gefragt, um Kunden mit adäquaten Informationen bedienen zu können. Dies bedeutet, dass Vermögensverwalter ermuntert werden müssen, ihre Fachkenntnisse zu erweitern, um nachhaltige Anlagen anbieten zu können. Weiters müssen ESG-Präferenzen der Kundinnen und Kunden erhoben werden und es muss dokumentiert werden, ob diese über derartige Präferenzen verfügen oder ESG-neutral sind. Die Integration von ESG in Produktinformationsdokumenten und die Überprüfung der Einhaltung der Richtlinien in Bezug auf ESG stellen einen zusätzlichen Aufwand dar.<sup>4</sup> Schliesslich müssen Vermögensverwalter nicht nur mit den aus den Regulierungen einhergehenden Umsetzungsherausforderungen umgehen, sondern auch mit der beschränkten Verfügbarkeit nachhaltigkeitsspezifischer Informationen.<sup>5</sup> Dies sorgt nicht selten für Schwierigkeiten bei der Integration von ESG-Produkten im Vermögensverwaltungsprozess. Damit zusätzlich verbunden ist das Risiko des „Greenwashings“, also der Gefahr, dass Investoren über die Eigenschaften von nachhaltigen Finanzprodukten und Finanzdienstleistungen getäuscht werden können. Um dieses Risiko einzudämmen, ist eine regelmässige Prüfung erforderlich, sodass Vermögensverwalter nicht ungewollt in die Greenwashing-Falle tappen, wobei die Umsetzung einer regelmässigen Prüfung allerdings sehr anforderungsreich sein kann.

### Fazit

Betrachtet man die Fakten, so wird schnell klar, dass nachhaltige Anlagen zwar Chancen für Vermögensverwalter bringen, aber auch mit Mehraufwand und Risiken verbunden sind. Durch die rasant wachsende Zahl an ESG-Produkten gewinnt die Thematik immer mehr an Relevanz. Für Vermögensverwalter bedeutet dies, einen adäquaten Umgang mit ESG-Präferenzen ihrer Kunden zu finden und Entscheidungen in Bezug auf das eigene Angebot zu treffen. Die Treiber des Wandels müssen kontinuierlich beobachtet werden sowie notwendige Kompetenzen müssen aufgebaut werden, damit die Wettbewerbsfähigkeit in diesem dynamischen Umfeld hergestellt werden kann.

## Literaturverzeichnis:

- <sup>1</sup> Vgl. Europäische Kommission: Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Europäischen Rat, den Rat, die Europäische Zentralbank, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, in: eur-lex.europa.eu, 08.03.2018, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52018DC0097&from=DE> [22.11.2022]
- <sup>2</sup> Vgl. Runne, York: Bei Vermögensverwaltern spielt ESG nur Nebenrolle, in: finews.ch, 10.05.2022, <https://www.finews.ch/news/finanzplatz/51392-vermoegensverwalter-esg-allokation> [22.11.2022]
- <sup>3</sup> Vgl. ESG-Investments: Zweifel an der Krisenfähigkeit, in: finews.ch, 25.08.2020, <https://www.finews.ch/news/banken/42612-esg-studie-performance-corona-krise> [22.11.2022]
- <sup>4</sup> Vgl. Schweizerische Bankiervereinigung: Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung in: swissbanking.ch, 16.06.2022, [https://www.swissbanking.ch/\\_Resources/Persistent/5/2/b/3/52b308da28ece9a45de3d3d6fce658f759945489/SBVg\\_Richtlinien\\_Anlageberatung\\_und\\_Vermögensverwaltung\\_DE.pdf](https://www.swissbanking.ch/_Resources/Persistent/5/2/b/3/52b308da28ece9a45de3d3d6fce658f759945489/SBVg_Richtlinien_Anlageberatung_und_Vermögensverwaltung_DE.pdf) [22.11.2022]
- <sup>5</sup> Vgl. Glaser, Patrick und Weber, Martin: Vermögensverwalter müssen ihre Nachhaltigkeitskriterien transparent erläutern, in: handelszeitung.ch, 03.11.2022, <https://www.handelszeitung.ch/specials/asset-management-2022/vermogensverwalter-tauschungen-im-bereich-nachhaltigkeit-sind-tabu-544170> [22.11.2022]



(Bild: Pixabay)